



Willkommen **Gast**. Bitte einloggen
oder registrieren.
Haben Sie Ihre Aktivierungs-
E-Mail übersehen?

Suche | Kalender | Login | Registrieren

News: Sie lieben Bücher? Sie schreiben gerne? Dann unterstützen Sie uns auf unserem Weg zur 10 000. Rezension! Nähere Informationen gibt es >>hier<<.

Belletristik

Comic

Fantasy

Filme

Hörbuch

Horror

Kinder und Jugend

Krimi

Rollenspiel

Sach- und Fachbuch

Science-Fiction

Software

Spiele

Artikel

Geschichte
Rollenspiel
Serienvorstellungen
Sonstiges

Personenübersichten

Autoren
Herausgeber
Sprecher
Schauspieler
Regisseure
Produzenten
Übersetzer
Illustratoren

Übersichten

Rezensionen
Interviews
MMM - Media Mania Magazin
Serien
RPG-Systeme
Verlage
Redakteure

Kabul, ich komme wieder

Autoren:
Boris



Barschow
Verlag: vivalverlag
Kritiker: Ralf Strohbach

In seinem Buch „Kabul, ich komme wieder“ verarbeitet der Journalist Boris Barschow, der unter anderem für das *heute-journal* beim ZDF arbeitet, seinen zehnwöchigen Einsatz in Afghanistan. Anfang 2007 ging er als Teil eines Einsatzkontingentes der Bundeswehr nach Kabul, um dort als Chefredakteur einer eigens für die lokale Bevölkerung produzierten Zeitung mitzuarbeiten.

Das Buch gliedert sich in drei Abschnitte, die lose miteinander verknüpft sind. Der Autor holt etwas weiter aus und beginnt beim elften September 2001 und erläutert kurz die Folgen der

Wertung

Gesamtwertung:

Anspruch:

Aufmachung:

Bildqualität:

Preis- Leistungs-Verhältnis:

Informationen

Medium	Taschenbuch
ISBN	9783939912019
Sprache	Deutsch
Ersch.	01/2007
Seitenzahl	260
Preis	16,80 €

Links

Bestellen:
Amazon
Direkt beim Verlag

Meinung

Deine Meinung zu diesem Produkt eingeben.

Zuordnung

Portale:
Sach- und Fachbuch
Kategorien:
Biografien
Militär
Gesellschaft / Politik

Über uns / Mediadaten
Unsere Banner
Gewinnspiele



Terroranschläge. Weiterführend schildert er die wechselvolle Geschichte Afghanistans und führt den Leser in die Strukturen des International Security Assistance Force (ISAF)-Einsatzes ein. Genauso anschaulich schildert Barschow seinen Weg zur Bundeswehr. In West-Berlin aufgewachsen, musste er keinen Wehrdienst leisten und ist dementsprechend auch nicht mit den „Gepflogenheiten“ der Bundeswehr vertraut, als er zum ersten Mal eine Uniform trägt ... Nach diesen einleitenden Kapiteln beschreibt der Autor seinen Aufenthalt in Afghanistan, seine Arbeit als Chefredakteur und die vielen alltäglichen Probleme, die diese Arbeit in einem von Krisen geschüttelten Land mit sich bringt. Zum Ende des Buches beschreibt Barschow noch einmal seine Motivation für das Engagement, die Zeit nach dem Einsatz und wagt auch einen Blick in die Zukunft, denn nicht grundlos heißt das Buch: „Kabul, ich komme wieder“ ...

Das Thema ISAF war in den letzten Monaten in den deutschen Medien etwas präsenter, zur Drucklegung des vorliegenden Buches sah das jedoch noch etwas anders aus. Dass die Bundeswehr in

Afghanistan eingesetzt ist, ist der Masse der Bundesbürger durchaus bewusst. Nur das Interesse fehlt – dieser Gedankengang war einer der Gründe für dieses Buch. Boris Barschow hat seine Blog-Einträge genutzt und hat aus ihnen ein privates, beinahe intimes Buch gemacht, in dem es bei weitem nicht nur um Afghanistan geht. Statt dessen zeigt der Autor anhand seiner eigenen Erfahrungen auf, welche Erfahrungen Soldaten in der Vorausbildung, während des Einsatzes, aber auch in der Zeit danach machen.

Der Schreibstil des Buches ist einfach gehalten. Vergleicht man „Kabul, ich komme wieder“ mit anderen, kürzlich erschienen ISAF-Biografien, so merkt man schnell, dass hier ein eher *ziviler* Ton angeschlagen wird. Es finden sich nur selten Anglizismen oder ein Übermaß an Abkürzungen. Beim Betrachten der Schriftgröße könnte man annehmen, dass es sich bei dem 260 Seiten umfassenden Werk um ein Kinderbuch handelt, so groß sind die Buchstaben.

Im Mittelteil findet der Leser eine Fotostrecke mit insgesamt zwanzig Schwarz-weiß-Fotos.

Leider wurden die Bilder nicht kommentiert, so

erscheinen sie
bisweilen etwas aus
dem Kontext gerissen.

Mit „Kabul, ich komme
wieder“ legt der
Journalist und Major
der Reserve Barschow
eine sehr persönliche
und lesenswerte
Biografie vor, die dem
Leser einen Einblick in
den Alltag eines
Mitarbeiters einer
auflagenstarken
Zeitung in Afghanistan
gewährt.

Drucken